



**Mutig in die  
Zukunft!**

# NEOS- LETTER LANGENZERSDORF

**JUNI 2023 / AUSGABE 2**

**NEOS** Freiheit  
Fortschritt  
Gerechtigkeit

## Ein winterlicher Wahlkampf mit einem Plus für die NEOS



In Niederösterreich gehören Wahlen im Winter fast schon zur Tradition. Auf einen überdurchschnittlich milden Winterbeginn folgten Schnee und Frost im Intensivwahlkampf. Waren es im Dezember noch zweistellige Plusgrade bei unserem NEOS-Punschstand, mussten wir unseren pinken Infostand im Jänner mehrmals vom Schnee befreien.

Umso glücklicher waren wir über das entgegengebrachte Vertrauen am Tag der Landtagswahl. In Langenzersdorf durften wir uns über einen Zugewinn von 2,54 % im Vergleich zur Landtagswahl 2018 freuen. In absoluten Zahlen bedeutet das 500 Langenzersdorfer Stimmen (11,63 %) für saubere Politik, die beste Bildung und echten Klimaschutz. Trotz einer geringeren Anzahl von Wahlberechtigten konnten wir 79 Langenzersdorferinnen und Langenzersdorfer zusätzlich davon überzeugen, ihr Kreuz bei den NEOS zu machen. Das ist keine Selbstverständlichkeit und wir freuen uns, dass unsere Arbeit in den letzten Jahren immer größeren Zuspruch findet. Doch wir werden uns auf diesem Erfolg nicht ausruhen, sondern weiterhin mit großem Einsatz versuchen, Langenzersdorf und Niederösterreich weiterzuentwickeln und lebenswerter zu machen.

Einen Wermutstropfen stellt jedoch die zukünftige niederösterreichische schwarz-blaue Landesregierung dar. Es bleibt stark zu bezweifeln, dass ÖVP und FPÖ bei den Themen Transparenz, Bildung und Klimaschutz große Sprünge machen werden. Die schwarz-blauen Koalitionen haben in Österreich bislang nur für Unruhe, Skandale, Spaltung und Stillstand gesorgt. Umso wichtiger ist es, dass es mit uns eine starke Opposition gibt, die bei diesen Themen nicht locker lassen wird.

Zum Abschluss bleibt uns nur „Danke!“ zu sagen für das Vertrauen, die tollen Gespräche und das positive Feedback im Zuge des Wahlkampfes. Wir gehen es weiter mit voller Leidenschaft an!

**Mutig in die  
Zukunft!**



facebook: NEOS  
Langenzersdorf

# KAFFEE UND POLITIK MIT NEOS-FRAUENSPRECHERIN HENRIKE BRANDSTÖTTER



Am 6. Mai 2023 besuchte die Nationalratsabgeordnete und NEOS-Sprecherin für Frauen & Gleichbehandlung sowie Medienpolitik, Henrike Brandstötter, unseren schönen Ort, um über Frauen- und Medienpolitik sowie aktuelle Themen zu diskutieren. Dazu luden wir ins Café Felix ein, um in entspannter Atmosphäre interessante Gespräche und Diskussionen zu führen.

Bürgernahe Politik war und ist uns ein großes Anliegen. Mit solchen Veranstaltungen wollen wir allen Langenzersdorferinnen und Langenzersdorfern die Möglichkeit bieten, ihre Ideen, Wünsche und Sorgen mit uns zu teilen. Wir sind davon überzeugt, dass solche Diskussionsrunden ein wichtiger Bestandteil für eine geeinte Gesellschaft sind und freuen uns schon auf nächstes Mal!

## NEU DABEI IN LANGENZERSDORF!



**NILS  
HOSEMANN**

### ÜBER MICH

Geboren 1999, seit 2001 in Langenzersdorf. Derzeit studiere ich Politikwissenschaft im Master an der Uni Wien & ab Herbst 2023 Internationale Umweltpolitik an der VU Amsterdam. Ich bin ein leidenschaftlicher Debattierer und gebe mich selten mit dem Status-Quo zufrieden. Mir ist es wichtig, für neue Ideen innovative und nachhaltige Lösungen zu finden, um unsere Gesellschaft voranzubringen. Ich glaube, dass der nötige Wandel nur durch den Austausch von unterschiedlichen Perspektiven und Ansichten erreicht werden kann. Deshalb engagiere ich mich bei den NEOS und setze mich für einen offenen und konstruktiven Diskurs ein, der es uns ermöglicht, gemeinsam als Gesellschaft zu wachsen. Denn nur so können wir eine Zukunft gestalten, die frei, gerecht und nachhaltig ist.

### BEI NEOS SEIT

**Mitglied seit 2021  
Aktiv in LE seit Anfang 2023**

### DAFÜR BRENNE ICH

**Transparenz  
Klimaschutz  
Bildung**

### MOTTO

**„Fortschritt ist nur die  
Verwirklichung von Utopien.“**



**LUKAS  
WEINHOFER**

### ÜBER MICH

Geboren 1995, aufgewachsen in Langenzersdorf. Zurzeit studiere ich den Interdisziplinären Master Ethik an der Universität Wien. Bereits im Frühjahr 2020 schloss ich mein Erststudium in Lehramt Deutsch/Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung an der Universität Wien erfolgreich ab. Ich bin davon überzeugt, dass Bildung und Engagement unverzichtbar sind, um einen positiven Einfluss auf die Welt zu haben und sie zu einem besseren Ort zu machen. Gerade deshalb wirke ich aktiv bei den NEOS mit, weil für sie Bildung genauso wichtig ist wie für mich. Meiner Ansicht nach braucht es eine starke Bildungspolitik, damit alle Menschen die Möglichkeit haben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, um erfolgreich und zukunftsorientiert am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.

### BEI NEOS SEIT

**Aktives Mitglied seit 2023**

### DAFÜR BRENNE ICH

**Bildung  
Gerechtigkeit  
Klimaschutz**

### MOTTO

**„Bildung eröffnet uns nicht nur  
neue Möglichkeiten, sie ist auch  
eine Investition in die Zukunft.“**



## TRANSPARENZOFFENSIVE FÜR LANGENZERSDORF

Aufgrund zahlreicher Korruptionsskandale auf Bundesebene und intransparenter Parteienfinanzierungen sowie der teilweisen Untätigkeit bei großen Themen schwindet das Vertrauen der Bevölkerung in die österreichische Politik.

Vor einigen Monaten wurde bekannt, dass der Bürgermeister der Marktgemeinde Langenzersdorf die Firma Blumen Regina in einem gewerberechtlichen Verfahren vertrat, was ein äußerst schiefes Bild auf die Marktgemeinde warf. So wurde auf einem Grundstück in Langenzersdorf, welches als Grünlandgürtel mit Emissionsschutz gewidmet ist, rechtswidrig ein Lagerplatz errichtet. Obwohl der Marktgemeinde dieser Umstand bekannt war und trotz mehrerer Urgenzen von Bürgerinnen und Bürgern, wurde vonseiten der Gemeinde und Bürgermeister Arbesser als Baubehörde erster Instanz jahrelang nichts unternommen. Jeder kann sich selbst ein Bild darüber machen, woran das wohl gelegen haben mag. Die Rolle des Bürgermeisters in dieser Angelegenheit war und ist inakzeptabel.

Doch es ist nicht das erste Mal, dass Herr Arbesser die Grenzen zwischen seiner Rolle als Bürgermeister und jener als Rechtsanwalt verschwimmen lässt. So geht aus einem Bericht der Volksanwaltschaft aus dem Jahr 2009 hervor, dass die Kanzlei von Herrn

Mag. Arbesser mit der gesetzeswidrigen Vertretung der Marktgemeinde Langenzersdorf bei der Hereinbringung von Abgabenforderungen beauftragt wurde. Das Entgelt des unzulässigen Auftrages ging zu Lasten der Marktgemeinde Langenzersdorf. Wir sind entsetzt, wie dreist hier die Position als Bürgermeister ausgenutzt wurde. Langenzersdorf ist schließlich kein Selbstbedienungsladen!

Aufgrund dieser Vorgänge haben wir NEOS eine Transparenzoffensive in Langenzersdorf gestartet, denn wir müssen jetzt für eine gläserne Gemeinde sorgen, damit wir das Vertrauen der Bevölkerung zurückgewinnen können. Mit „Sie am Wort“ und der Videoaufzeichnung der Gemeinderatssitzung wurden auf unsere Initiative schon wichtige Maßnahmen für mehr Transparenz und Bürgerbeteiligung umgesetzt. Als nächsten Schritt fordern wir, dass die Gemeinde dem „Index Transparente Gemeinde“ beitrifft. Hier wird geprüft, wie einfach Bürgerinnen und Bürger an Informationen aus ihrer Gemeinde kommen. Daraus lassen sich dann weitere Maßnahmen ableiten. Gleichzeitig hoffen wir auf Unterstützung auf Bundesebene, denn die Amtsverschwiegenheit muss endlich der Vergangenheit angehören und ein Informationsfreiheitsgesetz eingeführt werden. Denn nur eine transparente Verwaltung ist das beste Mittel gegen Steuergeldverschwendung!



# SAUBERE POLITIK BRAUCHT MAXIMALE TRANSPARENZ

ÖVP, SPÖ und FPÖ torpedieren den Bericht des Prüfungsausschusses

In der letzten Gemeinderatssitzung kam es zu einem einzigartigen Vorgang. Kurz vor Verlesung des Berichts des Prüfungsausschusses schlossen sich Gemeinderätinnen und Gemeinderäte von ÖVP, SPÖ und FPÖ zusammen, um den Bericht in den nicht öffentlichen Teil zu verlegen, sofern nicht wesentliche Teile aus dem Bericht gestrichen würden. Dieser Vorgang stellte aus unserer Sicht einen absoluten Tiefpunkt in puncto Transparenz dar.

Der Grund für das Torpedieren war offensichtlich. So hatte sich der Prüfungsausschuss zuletzt Zahlungen und Auftragsvergaben an Firmen angesehen, welche in einem Nahverhältnis zu aktuellen Gemeinderätinnen und Gemeinderäten stehen. Dabei wurde bei einer Auftragsvergabe in der Höhe von rund 45.000 € kein Vergleichsangebot von der Gemeinde eingeholt, sondern sich lediglich auf Erfahrungen berufen. Hinzu kommt, dass es sich um eine dauerhafte Vertragspartnerschaft zwischen der Gemeinde und dieser Firma handelt. Ein Umstand, den die Bevölkerung scheinbar nicht erfahren sollte.

Der Vizebürgermeister und Finanzreferent der Gemeinde sprach von „eindeutig politisch motivierten Interpretationen.“ Eine Aussage, die wir aufs

Schärfste zurückweisen, da der Bericht nur Fakten beschreibt sowie sachlich und völlig neutral gehalten ist. Falls sich also die Entscheidungsträger unserer Gemeinde daran stören, dass vorgeschlagen wird, zukünftig auch Vergleichsangebote einzuholen, dann bezweifeln wir, ob noch im Interesse der Bevölkerung gehandelt wird.

Denn Transparenz ist kein politisches Manöver, sondern eine Verpflichtung gegenüber den Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern.

Nach einstündiger Unterbrechung der Sitzung wurden die Namen der Firmen aus dem Bericht entfernt und der Bericht im öffentlichen Teil verlesen.

Den bearbeiteten Bericht findet ihr unter:  
<https://niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/langenzersdorf/antraege-und-anfragen>





## INSTANDSETZUNG VOM GASTHAUS SEESCHLACHT IN DER ZIELGERADEN

Rechtzeitig vor Beginn der Badesaison im Erholungsgebiet Seeschlacht sind die notwendigen Instandsetzungsarbeiten am Gasthaus Seeschlacht in der finalen Phase. Eine rechtzeitige Fertigstellung im Juni ist zu erwarten.

Diese Arbeiten waren erforderlich, da die Gemeinde im Jahr 2018 der neuen Pächterin ein völlig desolates Haus zur Verfügung gestellt hatte, das die Gemeinde lt. Pachtvertrag sanieren lassen musste. Die dafür von der Gemeinde beauftragte Baufirma hinterließ 2019 nach Abschluss der „Sanierung“ ein Haus mit dokumentierten 120 schweren Baumängeln (noch ohne Berücksichtigung der optisch nicht sofort erkennbaren Schäden) und berechneten dafür rund 900.000 €, die ohne weitere Überprüfung von der Gemeinde auch bezahlt wurden.

Die wiederholte Aufforderung von **NEOS** und **GRÜNEN**, die Firma mit der Behebung dieser Mängel zu beauftragen bzw. bei Nichterfüllung Regressforderungen zu stellen, wurde von der Gemeindeleitung nicht befolgt. Erst nach einer Änderung der Mehrheitsverhältnisse im Gemeinderat im Sept. 2021, als sich vier ÖVP-Gemeinderäte von der ÖVP-Fraktion trennten, war es möglich, einen (einstimmigen) Gemeinderatsbeschluss zur Sanierung des Gasthauses zu erwirken. Die Beauftragung erfolgte im Dez. 2021 zum Preis von 950.000 €.

Um den gewünschten Zeitplan einhalten zu können, begannen die beauftragten Firmen bereits im Oktober 2021(!) mit den Arbeiten - das Gasthaus musste in den Monaten Oktober 2021 bis zum gewünschten Fertigstellungstermin im Mai 2022 geschlossen bleiben. Die Pächterin erhielt von der Gemeinde für diese Zeit eine monatliche Entschädigungszahlung.

Durch die exakte Planung (Dipl.-Ing. Kuhnle), die koordinierte Abwicklung der einzelnen Gewerke (unter dem von den **NEOS** vorgeschlagenen Bmstr. Gollner) und dem intensiven Arbeitseinsatz aller Beteiligten konnte trotz des Auftretens von zahlreichen unvorhergesehenen technischen Problemen der Zeitrahmen bis Mai 2022 eingehalten werden. Der Kostenrahmen ist allerdings teils durch die massiven Kostensteigerungen in der Bauwirtschaft, teils durch die zusätzlichen Aufwendungen bei der Behebung von nicht voraussehbaren Mängeln auf rund 1,5 Mio. € angestiegen. Die Alternative dazu wäre die Hinterlassung einer weitgehend unbenutzbaren „Ruine“ zum Preis von 950.000 € gewesen.

Bei der Besichtigung des renovierten Gasthauses konnten sich Ende April die anwesenden Gemeinderäte einen Überblick über die geleisteten Arbeiten verschaffen. Nach Fertigstellung der noch offenen Außenarbeiten (z.B.: Zaun, Ablageflächen u.ä.) steht nun einer endgültigen Eröffnung im Juni und der bereits fixierten Eröffnungsfeier Anfang Juli nichts mehr im Wege!

## NEUES AUS DEM GEMEINDERAT

Überblick über die Gemeinderatssitzung vom 27.3.2023

### Grundsätzliches:

So erfreulich es auch ist, dass die Gemeinderatssitzung per Video aufgezeichnet wird und schon wenige Tage darauf im Netz (YouTube) präsentiert wird, haben sich doch im Laufe des ersten Jahres einige fragwürdige Gewohnheiten eingeschlichen:

- Dringlichkeitsanträgen, die nicht von der Mehrheitspartei eingereicht werden, wird die Aufnahme in die Tagesordnung mit wenigen Ausnahmen mit ÖVP-Mehrheit verweigert.

- Initiativanträge, die in die Tagesordnung aufgenommen werden müssen, wenn dies von mindestens 1/3 der Gemeinderäte schriftlich verlangt wird, landen bei Oppositionsanträgen fast immer am Ende der Tagesordnung und werden in vielen Fällen erst nach Mitternacht behandelt.

- Die letzten Gemeinderatssitzungen dauerten zum Teil bis lange nach Mitternacht (zuletzt bis 2:15 Uhr, also über 7 Stunden), was nicht nur die Qualität der Diskussionen minderte, sondern auch eine Zumutung der interessierten Zuhörer bedeutete (nach 22:00 Uhr sind meist keine mehr anwesend!) Das ist demokratiepolitisch fragwürdig!

**Vorschlag der NEOS:** Die Anzahl der jährlichen Sitzungen sollte von 4 auf 6 erhöht werden, bei Bedarf (etwa bei mehr als 40 Tagesordnungspunkten) sollte auch eine Zusatzsitzung möglich sein.

- Letztlich ist auch anzumerken, dass einige Teilnehmer trotz der Verwendung eines Mikrofons derart undeutlich und leise sprechen, dass für viele Gemeinderäte, für das weiter hinten sitzende Publikum und auch für die Betrachter der Video-Aufzeichnung die Verständlichkeit nicht mehr gegeben ist. Dies gilt leider in besonderem Maße auch für Herrn Bürgermeister Arbesser!

Die Aufzeichnungen der Gemeinderatssitzungen stehen jederzeit auf Youtube zur Verfügung: [https://www.langenzersdorf.gv.at/Politik\\_Verwaltung/Video\\_Stream\\_GR\\_Sitzungen](https://www.langenzersdorf.gv.at/Politik_Verwaltung/Video_Stream_GR_Sitzungen)



## DER BAHNHOF LANGENZERSDORF ALS PARADEBEISPIEL DER UNTÄTIGKEIT

Vor über einem Jahr wurden der neue Bahnhofplatz sowie der neue Zugang zum Bahnhof bei der Klosterneuburger Straße eröffnet. Doch von einer Fertigstellung kann noch lange nicht die Rede sein. Noch immer fehlen Anzeigetafeln, ausreichend Fahrradstellplätze und, wohl am Wesentlichsten, ein sicherer Fußgängerweg zum Bahnhofsgelände.

Vor mehr als einem Jahr machten bereits zwei mutige Bürgerinnen auf den unhaltbaren Zustand bei „Sie am Wort“ aufmerksam. Im März 2022 brachten wir einen Antrag ein, welcher die Situation am Bahnhofplatz entschärfen sollte. So ist in dem mehrheitlich angenommenen Antrag „die Errichtung ausreichend breiter Gehwege im Bereich des Bahnhofplatzes, sowie das Anbringen von Sicherheitsmarkierungen“ festgehalten.

Noch heute müssen Pendlerinnen und Pendler ihren Weg zum Bahnhof über einen Parkplatz machen und stets auf heranfahrende Autos aufpassen. Gerade in den Morgenstunden, in denen manche Leute eventuell knapp zum Zug kommen und die Aufmerksamkeit gering ist, stellt das Fehlen eines sicheren Gehweges, eine potenzielle Gefahr dar. Glücklicherweise ist bislang alles gut gegangen. Doch wir brauchen nicht immer warten bis etwas Tragisches passiert, um zu handeln.

Dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung nun erfahren musste, dass sich die Gemeindeführung erst nach über einem Jahr mit den ÖBB über die Situation ausgetauscht hatte, stellt für uns ein Paradebeispiel der Untätigkeit dar.



# MACH MIT!

## VERÄNDERE DEINE HEIMAT. LANGENZERSDORF.

FOLGE  
UNS AUF



FACEBOOK



WEBSITE

 [niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/langenzersdorf](https://niederoesterreich.neos.eu/gemeinden/langenzersdorf)

 NEOS Langenzersdorf

 [langenzersdorf@neos.eu](mailto:langenzersdorf@neos.eu)

Impressum: NEOS Gemeindevertreterverein Niederösterreich  
Heßstraße 14 2.OG/Top 5 • 3100 St. Pölten

Druck: Lindtner + Partner Communication GmbH  
Am Hang 23 • 4663 Laakirchen

**NEOS** Freiheit  
Fortschritt  
Gerechtigkeit